

## **Die besten Existenzgründer im mittelfränkischen StartUp-Wettbewerb 2005 ausgezeichnet**

**Die MusicTrace GmbH aus Erlangen auf dem ersten Platz**

*Fürth, 4. Mai 2005*

Die Gründer des Unternehmens MusicTrace GmbH aus Erlangen haben beim StartUp-Regionalwettbewerb 2005 der mittelfränkischen Sparkassen den mit 4.000 Euro dotierten ersten Preis für ihr herausragendes Unternehmenskonzept gewonnen. Die Nürnberger Firma SLS-Netzwerk-technik GmbH erhielt den zweiten Preis sowie 2.000 Euro und die Firma responsif GmbH, ebenfalls aus Erlangen, den dritten Preis in Höhe von 1.000 Euro. In der Kategorie Unternehmensnachfolge setzten sich zwei Unternehmen durch: 1.500 Euro gingen an die in Nürnberg ansässige GSS Grundig SAT Systems GmbH als Unternehmen mit überregionaler Ausrichtung. In gleicher Kategorie und Höhe geehrt wurde die Dr. Willy Fuchs GmbH aus Fürth, die aber als Unternehmen mit regionalem Schwerpunkt weitergeführt wird.

Der Schwerpunkt der Geschäftsfelder bei den diesjährigen Preisträgern liegt im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich: Die Siegerfirma MusicTrace GmbH erfasst Informationen über die Nutzung von Musik und Werbung sowie den Tausch von Musik im Internet. Das Geschäftsfeld der SLS-Netzwerktechnik GmbH ist die Konzeption, Einrichtung und der Service von Netzwerktechnik für größere Unternehmen. Geschäftsziel des dritten Siegers responsif GmbH ist die Entwicklung von Immuntherapieverfahren gegen Krebs. Mit der GSS Grundig SAT Systems GmbH konnte in Form eines Management-Buy-Outs (MBO) ein Geschäftsfeld der ehemaligen Firma Grundig weitergeführt werden: die Entwicklung und Produktion von Satelliten-Empfangstechnik sowie Kopfstationen. Aus einer traditionellen Branche stammt die Dr. Willy Fuchs GmbH. Hier sicherte die geregelte Unternehmensnachfolge den Fortbestand eines 90 Jahre alten Großhandels für Verpackungsprodukte.

Mit dem StartUp-Wettbewerb setzen die Sparkassen ein Zeichen in der regionalen Wirtschaftsförderung. „Die Sparkassen sind nicht nur erste Adresse für mittelständische Unternehmen, sondern auch erste Anlaufstelle für potenzielle Unternehmensgründer,“ erläutert Werner Schmiedeler, Obmann des Sparkassenbezirksverbands Mittelfranken, die Zielsetzung der Sparkassen. „Für unsere Gründungsexperten steht nicht allein die Finanzierungsfrage im Vordergrund, sondern sie verstehen sich als Unternehmensberater, die den Gründern in allen Phasen des Unternehmensaufbaus zur Seite stehen. Der professionelle Geschäftsplan für einen guten Start ebenso wichtig wie für den nachhaltigen Erfolg eines neuen Unternehmens. Hier setzt StartUp an“, so Schmiedeler weiter.

Die Prämierung der besten Geschäftspläne in Mittelfranken ist mittlerweile fester Bestandteil des bundesweiten StartUp-Wettbewerbs. Die StartUp-Initiative von den Sparkassen, der Unternehmensberatung McKinsey & Company, dem stern und dem ZDF wurde 1997 ins Leben gerufen und ist der bundesweit größte Gründungswettbewerb.

Im Jahr 2004 reichten 21 neue Gründer aus Mittelfranken ihren Geschäftsplan ein, nach 29 in 2003. Allerdings habe sich die Qualität der Wettbewerbsbeiträge weiter verbessert, so das Fazit von Jurymitglied Miguel Soto Palma. „Die Beratungsangebote von Sparkassen sowie von Kammern und Verbänden tragen Früchte. Nur wer eine wirklich ausgereifte und durchgeplante Idee hat, kommt heute noch zu uns.“

Bundesweit lag die Teilnehmerzahl bei 500 nach 557 im Vorjahr. Aus allen Beiträgen werden nun die Erfolg versprechendsten Ideen ausgewählt und für den Deutschen Gründerpreis in der Kategorie „Konzept“ nominiert. Der Deutsche Gründerpreis zeichnet in den Kategorien Konzept, Aufsteiger und Lebenswerk Unternehmen aus ganz Deutschland für ihre herausragenden Leistungen aus. Unter den bayerischen Wettbewerbsbeiträgen wird am 2. Juni 2005 zunächst jedoch der bayerische Gründerpreis verliehen. In diesem Zusammenhang findet ebenfalls am 2. Juni 2005 im CongressCenter Nürnberg die Bayerische Gründerkonferenz – eine Fachkonferenz für junge Unternehmer – statt.

In sieben Wettbewerbsjahren hat sich der StartUp-Wettbewerb zu einem Gütesiegel für Gründungs-Know-how entwickelt. Seit der ersten Ausschreibungsrunde hat der Wettbewerb fast 8.000 Gründungsteams auf dem Weg in die Selbständigkeit begleitet. Mitmachen können bundesweit alle Jungunternehmer, die kurz vor der Gründung eines Unternehmens stehen oder sich gerade selbständig gemacht haben. Aufgabe der Teilnehmer ist es, einen professionellen Geschäftsplan zu entwickeln, der ihre Produkt- oder Dienstleistungsidee überzeugend darstellt. Hilfestellung bietet dabei das StartUp Handbuch „Der Geschäftsplan - Basis für Ihren Erfolg“. Jeder Teilnehmer – ob Gewinner oder nicht – profitiert von dem ausführlichen, schriftlichen Feedback zu den Stärken und Schwächen seines Gründungsvorhabens. Geschäftspläne können ganzjährig eingereicht werden. Das individuelle Feedback wird zeitnah erstellt. Die Preisverleihung findet jeweils im Frühjahr des Folgejahres statt.

Fragen zum Wettbewerb beantworten die zentrale Hotline unter (0180) 3 32 33 60 sowie die Gründungsberater der mittelfränkischen Sparkassen. Weitere Informationen erhalten Interessierte im Internet unter [www.startup-initiative.de](http://www.startup-initiative.de)

Den StartUp-Wettbewerb in Bayern unterstützen:

- Bayern LB - Bayerische Landesbank

- LfA Förderbank Bayern
- Schaffer & Partner
- Versicherungskammer Bayern

## **StartUp 2005 - Die Gewinner des Regionalwettbewerbs Mittelfranken**

### **1. Preis - 4.000 Euro**

#### **MusicTrace GmbH**

- Gründer:** Dr. Christian Neubauer, Geschäftsführender Gesellschafter  
Dipl. Ing. (FH) Ralph Kulesa, Gesellschafter  
Dipl. Ing. Frank Siebenhaar, Gesellschafter
- Geschäftsfeld:** Erfassung von Informationen über die Nutzung von Musik und Werbung
- Unternehmenssitz:** Erlangen

Die MusicTrace GmbH erfasst Informationen über die Aussendung von Musik und Werbung im Radio und Fernsehen sowie den Tausch von Musik im Internet. Diese Informationen werden anschließend analysiert und kundenorientiert aufbereitet.

Dr. Christian Neubauer, Dipl.-Ing. (FH) Ralph Kulesa und Dipl.-Ing. Frank Siebenhaar haben das Unternehmen im August 2004 als Spin-Off des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen in Erlangen gegründet. Als Business-to-Business-Unternehmen bietet MusicTrace Produkte in zwei Bereichen an. Bei der Überwachung des Rundfunkprogramms auf Basis einer Fingerprinting-Technologie erhalten die Kunden Informationen darüber, wann welche Musik oder Werbung gesendet worden ist. Mit dieser Information können beispielsweise Verwertungsgesellschaften eine genaue Verteilung der Tantiemen durchführen und Musiklabels und die Werbeindustrie erhalten eine unabhängige Dokumentation der Aussendung von Musiktiteln und Werbespots.

Die Audiowasserzeichen-Lösungen können dagegen unter anderem helfen, die illegale Weitergabe von Musik einzudämmen. Jeder Empfänger bekommt eine individualisierte Kopie des Musiktitels, die zwar ebenso wie das Original klingt, aber versteckt einen Verweis auf den Empfänger in sich birgt. Wird ein Titel anschließend in einer Tauschbörse gefunden, kann mit Hilfe des Wasserzeichens auf den Empfänger rück geschlossen werden. Musikvertriebe oder auch vorbemusternde Musiklabels wissen damit also nicht nur, dass ein Musiktitel getauscht wird, sondern sie kennen nun auch diejenige Person, die als Erste das Stück illegal angeboten hat.

Die Gründer sehen ihre Erfolgsfaktoren in ihrer langjährigen Zusammenarbeit, ihrer Branchenkenntnis, dem technologischen Know-how sowie in den ausgereiften Technologien. Das Ziel von MusicTrace ist, innerhalb der nächsten fünf Jahre der wichtigste Dienstleister für die Erfassung von Verwertungsinformation für die Musik- und Werbeindustrie zu werden.

## **StartUp 2005 - Die Gewinner des Regionalwettbewerbs Mittelfranken**

### **2. Preis - 2.000 Euro**

#### **SLS-Netzwerktechnik GmbH**

**Gründer:** Claus Schaeffer, Geschäftsführender Gesellschafter  
Michael Schittko, Geschäftsführender Gesellschafter  
Stefan Lang, Geschäftsführender Gesellschafter

**Geschäftsfeld:** Konzeption, Einrichtung und Service von Netzwerktechnik

**Unternehmenssitz:** Nürnberg

Die Gründer verfolgen das Ziel, ihr neues Unternehmen als Anbieter von Netzwerktechnik zu positionieren. Von der Konzeption über die Errichtung, einschließlich des Verkaufs entsprechender Hard- und Software-Komponenten bis hin zur Service-Wartung bietet die SLS GmbH ihren Kunden das komplette Leistungsspektrum der Implementation eines Netzwerks in ein Unternehmen an.

Zielgruppen sind große und mittelständische Industrieunternehmen, Banken, Versicherungen, öffentliche Einrichtungen und Dienstleistungsunternehmen. Die SLS GmbH wird schwerpunktmäßig im süddeutschen Raum tätig sein.

Ihre positiven Erfolgsaussichten leiten die Gründer einerseits aus dem hohen Technologiestau in sehr vielen Firmen ab, da seit der Jahrtausendumstellung nach Einschätzung führender Netzwerkausrüster nur äußerst zurückhaltend investiert wurde. Nahezu jede Firma oder Institution benötigt heute ein funktionsfähiges Netzwerk, wobei die Anforderungen daran durch die technologische Entwicklung zügig weiter wachsen.

Andererseits verfügen alle Gründer über sehr gutes und einander ergänzendes Know-how durch jahrelange Tätigkeit in unterschiedlichen Positionen namhafter Unternehmen der Branche. Dies ist wesentlich für den erfolgreichen Markteintritt.

Insbesondere in der Start-Phase – der Geschäftsbetrieb wurde mit Juni 2004 aufgenommen – soll das Unternehmen sehr flexibel auf den Markt reagieren können und deshalb nicht über 10 Mitarbeiter wachsen. Selbst für ein überraschendes Ausscheiden eines Gründungsmitglieds sind „Krisen“-Pläne vorhanden, um wegfallendes Know-how schnellstmöglich auffangen zu können.

## **StartUp 2005 - Die Gewinner des Regionalwettbewerbs Mittelfranken**

### **3. Preis - 1.000 Euro**

#### **responsif GmbH**

**Gründer:** Dr. Christian Reiser, Geschäftsführender Gesellschafter  
Dr. Martin Herrmann, Gesellschafter

**Geschäftsfeld:** Entwicklung von Immuntherapieverfahren gegen Krebs

**Unternehmenssitz:** Erlangen

Die responsif GmbH betreibt Entwicklung auf dem Gebiet der Immuntherapie gegen Krebs. Schwerpunkt sind patentierte Verfahren zur individualisierten und tumorspezifischen Behandlung von Krebspatienten. Gemeinsam mit starken Pharma- und Biotech-Partnern soll mindestens eine Indikation zur Zulassung gebracht werden. Allerdings erlaubt die breite Anwendbarkeit der Verfahren auch eine frühe Auslizenzierung für weitere Indikationen. Ziel ist außerdem der Aufbau eines Tumorstoff-Zentrums (Vakzine: Impfstoffe) mit eigenem Labor zur Herstellung von Tumorstoffen und Medizinprodukten im Medical Valley Nürnberg-Fürth-Erlangen. Von hier aus sollen die Verfahren im Franchise-System vermarktet werden.

Basierend auf ihrem Expertenwissen aus den oben genannten Entwicklungen bietet das Unternehmen ergänzende Service-Dienstleistungen an. Ziel ist dabei vor allem, Aufträge aus dem Bereich der Immuntherapie zu akquirieren, die Synergien zu den bestehenden Ansätzen der responsif GmbH entwickeln und sich als „Türöffner“ für weitergehende Kooperationen und Allianzen erweisen können.

Für ihren Geschäftsbereich „Molekulare Therapie“, der 2003 als Management-Buy-Out aus der november AG entstand, sehen die alleinigen Gesellschafter Dr. Christian Reiser und Dr. Martin Herrmann ein großes Marktpotenzial. Aufgrund der teilweisen Stagnation klassischer Therapieverfahren wie Chirurgie, Chemotherapie und Bestrahlung existiert ein hoher Bedarf an neuen Behandlungsverfahren gegen Krebs mit wesentlich höheren Wachstumsraten als der Gesamtmarkt Onkologie. Eine viel versprechende Methode ist die Reaktivierung der körpereigenen Immunabwehr gegen Krebs, dem eigentlichen Entwicklungsfeld der responsif GmbH.

## **StartUp 2005 - Die Gewinner des Regionalwettbewerbs Mittelfranken**

**Sonderpreis** \_\_\_\_\_ **Nachfolger 1.500 €**  
(überregionaler Schwerpunkt)

### **GSS Grundig SAT Systems GmbH**

**Gründer:** Fred Hübner, Geschäftsführender Gesellschafter  
Dipl.Ing. Norbert Teschner, Geschäftsführender  
Gesellschafter  
Winfried Stahl, Geschäftsführender Gesellschafter

**Geschäftsfeld:** Entwicklung und Produktion von Satelliten-Empfangstechnik  
sowie Kopfstationen

**Unternehmenssitz:** Nürnberg

Die GSS Grundig SAT Systems GmbH wurde zum 1. Mai 2004 als Management-Buy-Out des ehemaligen Grundig Bereichs „Kopfstationen“ gegründet. Das Kerngeschäft der GSS GmbH umfasst die so genannte Kopfstationentechnik für den professionellen und semi-professionellen Bereich, Komponenten für Mehrteilnehmeranlagen, Satelliten-Empfangsantennen, Empfangs-Konverter (LNCs) sowie Set-Top-Boxen für den TV-Empfang.

Kunden sind im wesentlichen Kabelnetzbetreiber, Kabelnetzausrüster, der Installations-Großhandel, aber auch Kunden der Consumer Electronics.

Erklärtes Unternehmensziel ist es, eine führende Rolle im deutschen und europäischen Markt zu spielen. Besonders im Export sehen die Firmeninhaber ein großes Potenzial. Ihre Umsatz- und positiven Ergebnisziele haben sie bisher erreicht. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 80 Mitarbeiter.

Die Strategie zur Erreichung des Unternehmenszieles heißt: Ausbau der führenden Marktposition im deutschsprachigen Raum, vor allem durch Weiterentwicklung des strategischen Hauptproduktbereichs „Kabel-Kopfstationen“. Hier muss die Produktüberlegenheit im Vergleich zum Wettbewerb gewahrt bleiben. Darüber hinaus sollen basierend auf dem überlegenen Know-how des Unternehmens für Hochfrequenz-Technik neue Produktgruppen entwickelt und schließlich die internationalen Vertriebsaktivitäten mit Schwerpunkt Europa ausgeweitet werden.

## **StartUp 2005 - Die Gewinner des Regionalwettbewerbs Mittelfranken**

**Sonderpreis** \_\_\_\_\_ **Nachfolger 1.500 €**  
(regionaler Schwerpunkt)

### **Dr. Willy Fuchs GmbH**

**Gründer:** Burkhard Gust, Geschäftsführender Gesellschafter

**Geschäftsfeld:** Großhandel für Verpackungsprodukte

Der Gründer und neue Geschäftsführer Burkhard Gust übernahm die Dr. Willy Fuchs GmbH mit dem Ziel, das 90 Jahre alte Großhandelsunternehmen für Verpackungsprodukte im Raum Nürnberg/Fürth fortzuführen und auszubauen.

Die Produktpalette reicht von klassischen Verpackungsmitteln aus Karton, Pappe und Kunststoffen über Spezialprodukte zum Schützen, Polstern, Versenden und Lagern bis hin zu Nischenprodukten für eine ansprechende Präsentation, wie zum Beispiel Blechetuis für Stifte. Um dem Preiskampf im Wettbewerb zu entgehen, setzt das Unternehmen auf einen besonderen Zusatznutzen für Kunden: Individuelle Verpackungen werden für spezielle Anforderungen, auch zusammen mit den Kunden entwickelt. Das Service-Motto lautet, für besondere Kundenwünsche schnell, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln.

Kunden sind vorrangig Industriebetriebe unterschiedlichster Branchen, Automobilzulieferer, Handwerksbetriebe, Druckereien sowie Mal- und Bleistifthersteller. Da die Abnehmer einen Querschnitt der gesamten Wirtschaft darstellen und kein Fokus auf einem Großabnehmer liegt, ist das Unternehmen relativ unabhängig, lediglich beeinflusst von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Aufgrund einer zurückhaltenden Vertriebspolitik der bisherigen Eigner, hält der neue Geschäftsführer eine Umsatzsteigerung durch intensivere Marktbearbeitung und aktivere Akquisition für sehr realistisch. Auch kommt die positive Entwicklung im Versandhandel, unter anderem verursacht durch das Internet, dem Unternehmen zu Gute.



**Pressekontakt:**

Günter Pascher  
Vereinigte Sparkassen  
Stadt und Landkreis Ansbach  
☎ (09 81) 189 - 4 60  
guenter.pascher@sparkasse-ansbach.de

Beate Treffkorn  
Sparkasse Nürnberg  
☎ (09 11) 2 30 - 47 16  
beate.treffkorn@sparkasse-nuernberg.de